

## Umgang mit Bilderbüchern

- **Gemütlichkeit schaffen:** Nach Möglichkeit sollte ein ruhiger, gemütlicher Raum mit ausreichend Zeit für Gespräche und möglichst wenig Ablenkung geschaffen werden
- **Lebendiges Erzählen:** Mimik und Gestik sowie unterschiedliche Stimmlagen sollten bei der Betrachtung und dem Vorlesen eingesetzt werden.
- Gehen Sie möglichst auf **Fragen und Kommentare** des Kindes ein und regen Sie das Kind auch an, selber solche zu stellen. Es ist gut, wenn sich ein Gespräch entwickelt! Dabei ist darauf zu achten, dass offene Fragen gestellt werden (Warum? Wieso?), also keine Fragen, die nur mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten sind. Ungünstig ist ein reines Abfragen wie: „Was ist das?“....
- Geben Sie dem Kind **genug Zeit** für die Bilderbetrachtung und die Äußerung seiner Gedanken.
- **Freiwillige Äußerungen des Kindes** sind wichtig, Sprechdruck durch Erzieher und Eltern kann dem Kind die Freude an der Bilderbuchbetrachtung nehmen.
- **Suchen Sie nach Details in den Bildern und benennen Sie diese.** Sie fördern genaues Betrachten der Bilder. Das Kind lernt viele Hauptwörter kennen, es versteht mehr Oberbegriffe und kann so mehr und mehr die Welt strukturieren. Darüber hinaus wird die Ausdauer und Konzentration unterstützt.

Quelle: [www.logopaedie-gl.de](http://www.logopaedie-gl.de)

## Spiele und Bücher

- (Bilder-)Bücher jeglicher Art
- Der Sprechdachs—13 Sprach- und Erzählspiele (Huch & friends)
- Duden Zwerge – Mein erster Wortschatz (Auf dem Bauernhof, Beim Spielen, Bei uns zu Hause, Beim Einkaufen...)
- Duden Zwerge – Schau doch mal! (Die Tiere, Die Fahrzeuge, Die Tierkinder...)
- Dein buntes Wörterbuch (Emilie Beaumont – Fleurus Verlag)
- Wörterzauber (Piatnik)
- Das Original-Spiel zum Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ (Schmidt)
- Ratz-Fatz (Haba)
  - Feuerwehr
  - Märchenland
  - Weihnachten
  - Aufgepasst und zugefasst
- Lernspielzwerge Kartenspaß (Loewe - Verlag)  
Verschiedene Kartenspiele:
  - Gegensätze Memo
  - Kombinieren Quartett
  - Von der Kuh zum Käse

## Kontaktdaten:

### Wilhelm-Lückert-Schule

Gräfestraße 8  
34121 Kassel

Tel.: 0561/22337

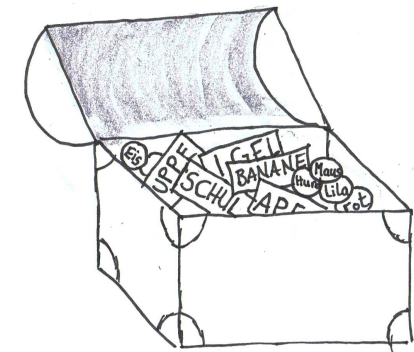
Fax: 0561/22166

@: [poststelle@lueckert.kassel.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@lueckert.kassel.schulverwaltung.hessen.de)

Homepage: [www.wilhelm-lueckert-schule.de](http://www.wilhelm-lueckert-schule.de)



## Mit-Mach-Heft zur Sprachförderung



## Wortschatz

## Ziel der häuslichen Förderung

Auffälligkeiten im Bereich des Wortschatzes können sich durch häufiges Suchen nach Wörtern, häufiges Umschreiben von nicht bekannten Wörtern, Verwenden von Füllwörtern, wie z.B. „äh“, und/oder geringes Sprachverständnis zeigen. Kinder, die solche Auffälligkeiten zeigen benötigen viel sprachliche Anregung. Die folgenden Hinweise und Übungen sollen Ihnen dabei helfen ein Sprachvorbild für Ihr Kind zu sein.

## Allgemeine Hinweise

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind immer langsam und deutlich.
- Halten Sie den Blickkontakt aufrecht.
- Begleiten Sie Ihre eigenen Handlungen und die Ihres Kindes mit Worten.
- Wiederholen Sie richtig, was Ihr Kind falsch gesagt hat.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind die Sprache, die Sie am besten beherrschen.
- Sprechen Sie möglichst viel mit ihrem Kind und ermuntern Sie Ihr Kind zum Sprechen
- Vermeiden Sie das Ansprechen in der „Babysprache“.
- Vermeiden Sie Nachsprechen lassen, Verbesserungen und Unterbrechungen.
- Bücher betrachten und vorlesen fördert die Sprachentwicklung des Kindes positiv.
- Loben Sie Ihr Kind auch bei kleinen Erfolgsschritten.
- Nur eine regelmäßige Übung garantiert gute Erfolgsaussichten.
- Nutzen Sie regelmäßig Bettgeschichten, Erzählen vom Schultag, usw. als Sprachanlässe im Alltag

## Übungen und Spiele

Viele Situationen im häuslichen Alltag bieten einen idealen Sprechanreiz. Beziehen Sie Ihr Kind in den häuslichen Alltag mit ein und begleiten Sie Ihre Handlungen sprachlich. Regen Sie Ihr Kind zum Mitsprechen an und gehen Sie auf Verständnisfragen ein.

## Sprachverständnis

Gemeinsam Einkaufen, Kochen, Backen, Aufräumen, etc.:

Geben sie Ihrem Kind Arbeitsaufträge. Passen sie die Länge an die Sprachfähigkeiten an.

- „Hole mir eine Banane.“
- „Hole mir eine Banane, eine Kiwi und zwei Äpfel.“
- „Bringe mir einen Erdbeerjogurt, einen kleinen Löffel und hole Papa das Telefon.“

Aktivitäten auf dem Spielplatz

„Laufe zweimal um das Klettergerüst und rutsche dann dreimal die Rutsche runter.“

Bilderbuch anschauen

Bilderbücher geben viele Möglichkeiten Aufgaben zu den Bildern zu stellen.

- „Zeige mir das Tier mit dem langen Rüssel.“
- „Zeige mir das grüne Haus hinter dem Apfelbaum.“  
Dann kann auch Ihr Kind Suchaufgaben stellen.

Rätsel zu Geschichten, Märchen stellen

„Mit wie vielen Zwergen lebt Schneewittchen zusammen?“

## Wortschatzerweiterung

Betrachten von Bilderbüchern

Betrachten Sie mit Ihrem Kind Bilderbücher oder Wörterbücher zu bestimmten Themen, z.B. Tiere, Berufe, Spielzeug, In der Küche, Auf dem Bauernhof, Im Zoo usw. Daraufhin stellen sie Fragen, wie z.B. „Welche Tiere kannst du auf dem Bild sehen?“

Wortketten aus zusammengesetzten Wörtern bilden  
Autobus-Busfahrer-Fahrmütze...

ABC-Wortlisten

A wie Affe, Ameise, Angel, Ampel, B wie Banane, Birne, Bohne, Bär usw.

Aufräumen im Alltag

Beim Aufräumen von Spielzeug und Kleidern, aber auch in der Küche bieten sich Möglichkeiten Wörter Oberbegriffen zuzuordnen.

„In diese Kiste kommt das ganze Spielzeug. Was gehört alles hinein?“ - „Der Ball, die Puppe usw.“

Ich sehe was, was du nicht siehst

Dieses Spiel dient zum Sammeln von Wie-Wörtern. z.B. „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist grün, klein, dick, rund, spitz usw.“

Kofferpacken

In den Koffer werden Dinge zu einem Themenbereich (Tiere, Nahrungsmittel, Länder, etc.) gepackt, z.B. „Ich packe in meinen Koffer einen Wal.“ - „Ich packe in meinen Koffer einen Wal und einen Marienkäfer.“